

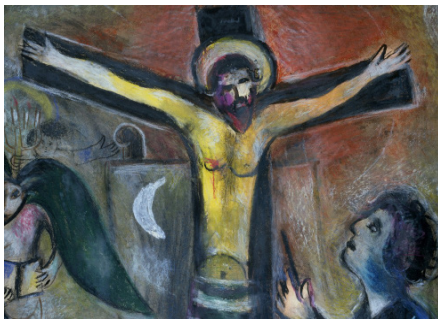
Karfreitag und Ostern zu Hause feiern

Vom Dunkel ins Licht

Karfreitag – Karsamstag – Ostersonntag: Worum es im christlichen Glauben das ganz Jahr über geht, verdichtet sich in diesen Tagen. Auch zu Hause können Sie an das Leiden und das Sterben von Jesus denken und freudig seine Auferstehung feiern. Hier finden Sie drei Gebete zum Innehalten.

Andacht am Karfreitag

Nehmen Sie ein Kreuz oder ein Bild des gekreuzigten Herrn in die Hand. Betrachten Sie es in Stille.



Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Lukasevangelium

Wenn einer hinter mir hergehen will, / verleugne er sich selbst, / nehme täglich sein Kreuz auf sich / und folge mir nach. (Lk 9,23)

- Es ist leicht, sich ein Kreuz um den Hals zu hängen.
- Es ist leicht, in der Wohnung ein Kreuz aufzuhängen.
- Es ist leicht, ein Kreuzzeichen zu machen.
- Es ist schwer, das Kreuz zu tragen, das mir zugemutet wird.
- Es ist schwer, zu dieser Zumutung ein Ja zu sagen.

Jesus Christus – erhöht am Kreuz: Schenke du mir Kraft!

Mein Vater, in deine Hände lege ich meine Seele. Ich gebe sie dir, mein Gott, mit der ganzen Liebe meines Herzens, weil ich dich liebe und weil diese Liebe mich treibt, mich dir hinzugeben, mich in deine Hände zu legen, ohne Maß, mit einem grenzenlosen Vertrauen.

(Charles de Foucauld 1858–1916)

Gebet in der Osternacht

Schalten Sie das elektrische Licht aus und zünden Sie eine Kerze an. Betrachten Sie den Kerzenschein in Stille.

Christus du bist das Licht!

Geheimnis des Glaubens:
Deinen Tod, o Herr, verkünden wir!
Deine Auferstehung preisen wir!
Deine Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

(gesungen: GL 782)

Aus dem Markusevangelium

Der junge Mann im weißen Gewand sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! / Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. / Er ist auferstanden; / er ist nicht hier. / Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. / Nun aber geht / und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: / Er geht euch voraus nach Galiläa; / dort werdet ihr ihn sehen, / wie er es euch gesagt hat. (Mk 16,6–7)

Gott hat den Tod besiegt! Eine unglaublich starke Botschaft. Welche Auferstehungserfahrungen haben Sie in Ihrem Leben bereits gemacht? Was hindert Sie auch immer wieder daran? Wer waren die ersten Personen in Ihrem Leben, die Ihnen diese frohe Botschaft von Ostern verkündet haben? Was lässt Sie in diesem herausfordernden Jahr besonders aufleben?

Stille

Der Friede des Auferstandenen wohne in uns. Die Freude des Auferstandenen erfülle uns. Die Liebe des Auferstandenen durchdringe uns. Der Segen des Auferstandenen begleite uns. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Feier vor dem Ostermahl

Auf dem gedeckten Tisch steht eine brennende Kerze, gegebenenfalls auch eine Schale mit Weihwasser und einem Palmzweig.



Jesus lebt! Er ist mitten unter uns!

Aus dem Johannesevangelium

Als die Jünger an Land gingen, / sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer / und darauf Fisch und Brot liegen. / Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! / Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? / Denn sie wussten, dass es der Herr war. / Jesus trat heran, / nahm das Brot und gab es ihnen, / ebenso den Fisch. (Joh 21,9.12-13)

Sie können nun Gott loben, indem Sie das Lied „Das ist der Tag...“ singen (GL 329,1.2.5.).

Großer Gott, Herr des Lebens, segne diese Speisen und sei auch beim festlichen Mahl bei uns. Segne uns und alle Menschen, mit denen wir in Verbindung sind. Lass uns alle wachsen in der Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle einmal zum Festmahl im Himmel, das kein Ende kennt. Amen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jetzt können Sie die Speisen mit Weihwasser besprengen. Gesegnete Mahlzeit!

Gestaltung der Seite:
Stefan Huber, Liturgiereferent
am Bischöflichen Ordinariat, Bozen